

Heike Maria Jochenning

# MOSKAU

001.mo Abb.: pq



*„Für Europäer ist Moskau das  
Unbewusste Europas, die europäische  
urbane Form in die Weiten Eurasiens  
verstreut, halb Europa, halb Asien.“*

Erich Klein

# IMPRESSUM

Heike Maria Jochenning

## MOSKAU

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2007

**2. neu bearbeitete und komplett aktualisierte  
Auflage 2010**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: M. Schömann, P. Rump (Layout);  
K. Werner (Realisierung)

Inhalt: K. Werner

Fotos: siehe Bildnachweis Seite 320

Karten: A. Medvedev

Lektorat: A. Buchspieß

### Druck und Bindung

Media-Print, Paderborn

**ISBN 978-3-8317-1882-5**

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland: ProLit GmbH, Postfach 9,

D-35461 Fernwald (Annerod)

sowie alle Barsortimente

Schweiz: AVA-buch 2000, Postfach,

CH-8910 Affoltern

Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH,

Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien: Willems Adventure,

[www.willemsadventure.nl](http://www.willemsadventure.nl)

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet:

**[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge:  
[info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de)

*Alle Informationen in diesem Buch sind von der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.*

*Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autorin keinerlei Verantwortung und Haftung*

*für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.*

*Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.*

*Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autorin und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.*

# INHALT

Vorwort	7	Post	94
Benutzungshinweise	8	Lesben und Schwule	95
Was man unbedingt sehen sollte	10	Reinigung	98
<b>VOR DER REISE</b>	<b>11</b>	Sicherheit	98
Informationsstellen	12	Sport und Erholung	98
Moskau im Internet	13	Sprache	104
Diplomatische Vertretungen	16	Stadttouren	104
Ein- und Ausreisebestimmungen	16	Telefon	106
Klima und Reisezeit	19	Theater	107
Barrierefreies Reisen	21	Trinkgeld	110
Ausrüstung und Bekleidung	22	Uhrzeit	110
Gesundheitsvorsorge	22	Unterkunft	110
An- und Rückreise	23	Verhaltenstipps	116
Geldfragen	24	Verkehrsmittel	119
Versicherungen	26	<b>AM PULS DER STADT</b>	<b>129</b>
<b>PRAKTISCHE REISETIPPS</b>	<b>27</b>	Geografie und Stadtbild	130
Ankunft	28	Architektur	131
Autofahren	29	Geschichte	138
Einkaufen und Souvenirs	30	Verwaltung und aktuelle Politik	147
Elektrizität	45	Wirtschaft und Tourismus	150
Essen und Trinken	45	Bewohner, Mentalität und Alltagskultur	153
Feste und Feiertage	53	Religionen und Brauchtum	158
Film und Foto	54	<b>MOSKAU ENTDECKEN</b>	<b>161</b>
Filmverleih	55	<b>Rundgang 1: Kreml, Roter Platz und Kitaj-Gorod</b>	<b>162</b>
Geschäftlich in Moskau	55	1 Kreml ★★	162
Hygiene	56	2 Kremmpalast (früher Kongresspalast)	166
Internetcafés	57	3 Glockenturm „Iwan der Große“	166
Mit Kindern unterwegs	58	4 Erzengel-Kathedrale	168
Kinos	59	5 Zwölf-Apostel-Kirche und Patriarchenpalast	169
Kunst und Galerien	62	6 Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale	169
Lernen und Arbeiten	65	7 Facettenpalast	170
Im Notfall	68	8 Gewandniederlegungs-Kirche	171
Museen	69	9 Mariä-Verkündigungs-Kathedrale	171
Musikszene und Nachtleben	83	10 Großer Kremmpalast	173
Öffnungszeiten	92		
Orientierung	93		

11	Terempalast	173	45	Matrjoschka-Museum ★	210
12	Rüstkammer	173	46	Gorki-Wohnhaus ★★	210
13	Diamantenfonds	175	47	Museum für Moderne Geschichte Russlands (früher Revolutions- museum) ★★★	211
<b>Roter Platz und Kitaj-Gorod</b>		<b>176</b>	48	Museum für moderne Kunst Jermolowa ★★	211
14	Historisches Museum	176	49	Bulgakows Patriarchenteiche ★★★	212
15	Auferstehungstor	177	50	Tschechow-Wohnhaus ★★ Essen und Trinken	213 214
16	Kasaner Kathedrale	178	<b>Rundgang 4: Pretschistenka</b>		<b>222</b>
17	Roter Platz	178	51	Christ-Erlöser-Kathedrale ★★	222
18	GUM	180	52	Puschkin-Museum der Bildenden Künste ★★★	224
19	Lenin-Mausoleum	181	53	Tolstoj-Museum ★	226
20	Basilius-Kathedrale	183	54	Tolstoj-Wohnhaus ★★★ Essen und Trinken	227 228
21	Minin-Poscharskij-Denkmal	184	<b>Rundgang 5: Arbat</b>		<b>232</b>
22	Richtplatz	184	55	Alter Arbat ★★	232
23	Alter Englischer Hof	184	56	Melnikow-Haus ★★	233
24	Gostinyj Dwor	185	57	Puschkin-Wohnhausmuseum ★★ Essen und Trinken	235 236
25	Palast der Bojaren Romanow	185	<b>Rundgang 6: Petrowka</b>		<b>237</b>
26	Dreifaltigkeitskirche in Nikitniki	186	58	Bolschoj-Theater ★★★	237
27	Elias-Kirche, Uliza Ilinka	187	59	Hohes Sankt-Peter-Kloster ★★	240
28	Epiphanienkloster	187	60	Kusnezkiy Most ★★	241
29	Alte Synodaldruckerei	187	61	Lubjanka ★ Essen und Trinken	241 242
30	Saikonospasskij-Kloster	188	<b>Rundgang 7: Tschistyje Prudy</b>		<b>247</b>
31	Revolutionsplatz	188	62	Fahrt mit der Straßenbahn Annuschka	247
32	Manegenplatz Essen und Trinken	189 189	63	Lenins Trauerzug ★★ Essen und Trinken	249 250
<b>Rundgang 2: Samoskworetschje</b>		<b>194</b>	<b>Sehenswertes außerhalb des Garten- rings</b>		<b>255</b>
33	Schokoladenfabrik Roter Oktober ★★	194	64	Sommerresidenz der Zaren in Kolomenskoje ★★★	255
34	Haus am Ufer ★	195	65	Kuskowo (Herrensitz mit Porzellanmuseum) ★★★	257
35	Samoskworetschje	196			
36	(Alte) Tretjakow-Galerie ★★★	197			
37	Kirchen in Samoskworetschje ★★	198			
38	Skulpturenpark ★★	199			
39	Neue Tretjakow-Galerie, Zentrales Haus des Künstlers ★★	200			
40	Gorki-Park ★★ Essen und Trinken	201 203			
<b>Rundgang 3: Twerskaja</b>		<b>207</b>			
41	Theaterplatz ★★	207			
42	MCHAT Theater und Museum ★	207			
43	Twerskaja Uliza ★★★	208			
44	Konservatorium ★★	209			

66	Neujungfrauenkloster ★★★	258
67	Allrussisches Ausstellungszentrum WWZ, früher WDNCH ★★★	262
68	Danilow-Kloster ★★	264
69	Lomonossow-Universität und Sperlingsberge ★★	264
70	Siegespark ★★	266
71	Schloss Ostankino ★★	267
72	Zarenresidenz Zarizyno ★★	268
73	Andronikow-Kloster ★	269
74	Donskoj-Kloster ★	270
75	Ismajlowskij-Park ★	271
76	Krutizkij-Klosterresidenz ★★	272
77	Lomakow-Oldtimer-Museum ★	272
78	Mariä-Schutz-und-Fürbitte-Kirche in Fili ★	273
79	Neues Kloster des Erlösers ★	274

## AUSFLÜGE IN DIE UMGEBUNG 275

80	Gorki Leninskije ★★★	276
81	Sergijew Possad ★★★	277
82	Klin ★★	280
83	Nowyj Jerusalem ★★	281
84	Archangelskoje ★★	282
85	Peredelkino ★★	284
86	Abramzewo ★	285

## ARCHITEKTUR-SPECIAL 287

Spaziergänge für Architekturfans	288
Architektur-Infos	294

## ANHANG 299

Literaturtipps	300
Kleine Sprachhilfe Russisch	305
Register	314
Über die Autorin	320
Bildnachweis	320

## CITYATLAS 321

## KARTEN UND PLÄNE

Restaurants im Überblick	50
Hotels im Überblick	112
Verwaltungsbezirke	147
Kreml	165
Detaillkarte I: Kreml und Roter Platz	190
Detaillkarte II: Samoskworetschje	204
Detaillkarte III: Twerskaja	218
Detaillkarte IV: Pretschistenka	230
Detaillkarte V: Arbat	234
Detaillkarte VI: Petrowka	244
Detaillkarte VII: Tschistye Prudy	252
Neujungfrauenkloster	260
Friedhof Neujungfrauenkloster	261
Umgebung	322
Metroplan	vorderer Umschlag
Blattschnitt	hinterer Umschlag

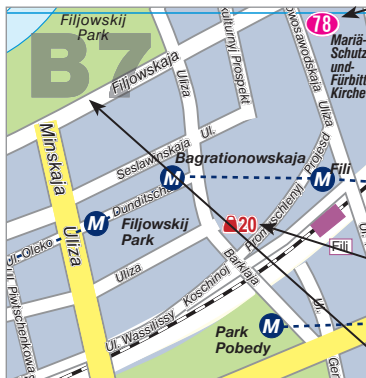
## EXKURSE ZWISCHENDURCH

Die Matrjoschka	38
Sowjetnostalgie	42
Wodka	52
Cinemanijaki – die russischen Cineasten	60
Mythos KGB	72
Museumsbabuschkas	76
Die neuen Zaren	90
Die Hauptstadt und der Kaukasus	96
Die Banja	100
New Drama oder der zensurfreie Raum	108
Die Metro: Utopia unter der Erde	122
Stalins „sieben Schwestern“	136
Die russischen Zaren	141
Die Tandemokratie	148
Jurij Luschkow, Moskaus Bürgermeister	149
Die Achse Berlin – Moskau	152
Das klassische russische Ballett	238
Ikonen des Konstruktivismus	290
Zukunftsmusik	296

## HINWEISE ZUR BENUTZUNG

### CITYATLAS UND CITY-FALTPLAN

Die im Buch beschriebenen Örtlichkeiten wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Cafés, Hotels usw. sind im Cityatlas/-Faltplan von Moskau oder in den Detailkarten eingetragen.



Örtlichkeiten ohne Angabe des Planquadrats liegen außerhalb des im Buch abgebildeten Kartenmaterials.

### ORIENTIERUNGSSYSTEM

Zur schnelleren Orientierung tragen alle Hauptsehenswürdigkeiten und Lokalitäten die gleiche Nummer sowohl im Text als auch im Kartenmaterial:

**78** Die Hauptsehenswürdigkeiten werden in den Abschnitten „Moskau entdecken“, und „Ausflüge in die Umgebung“ beschrieben und mit einer fortlaufenden magentafarbenen Nummer gekennzeichnet, die auch im Kartenmaterial eingetragen ist.

Stehen die Nummern im Fließtext, verweisen sie auf die jeweilige Beschreibung der Sehenswürdigkeit in den genannten Abschnitten.

**20** Mit Symbol und fortlaufender Nummer werden die sonstigen Lokalitäten wie Cafés, Geschäfte, Restaurants, Hotels, Infostellen usw. gekennzeichnet.

**[B7]** Die Angabe in eckigen Klammern verweist auf das Planquadrat der jeweiligen Karte, in diesem Beispiel auf das Planquadrat A6. Enthält die Planquadratangabe eine römische Ziffer (z. B. [I F7]), verweist diese auf die jeweilige Detailkarte. Steht in der eckigen Klammer lediglich das Planquadrat, so befindet sich die Örtlichkeit außerhalb der Detailkarten, aber innerhalb des Cityatlas.

### BEWERTUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ★★★ auf keinen Fall verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtige Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher

## VORWORT

Moskau ist en vogue. Und doch gilt, wer sich auf diese Stadt einlässt, als Exot. Auf der mentalen Weltkarte der meisten Europäer liegt Moskau noch in einem toten Winkel. Moskau war ein Jahrhundert lang das Symbol für Unterdrückung und Metapher für den Kalten Krieg, das Zentrum des anderen Europa. Heute ist die Stadt, die einmal Mongolenstolz, Zarenhochburg und Welthauptstadt des Kommunismus war, eine pulsierende 11-Millionen-Metropole mit einer fast 900-jährigen Geschichte. Das einstige „Kaufhaus des Ostens“ (*W. Kaminer*) ist heute die postsowjetische Mega-Immobilie schlechthin. Zarenreich grüßt New Economy. Die Wirtschaft boomt trotz internationaler Finanzkrise, die Moskower blühen auf. Das Grau von einst ist einer Farbenpracht ohnegleichen gewichen. *Maskwa*, wie die Stadt im Russischen heißt, meldet sich auf der Weltbühne zurück. Nicht nur die Theater- und Kinoszene ist wieder Impulsgeber für Westeuropa.

Trotz der Lage im europäischen Teil Russlands ist Moskau auch asiatisch geprägt und die größte orthodoxe Stadt der Welt. Der nicht-europäische Umgang mit dem Raum spiegelt sich in keinen Halt bietenden Sichtachsen und einem inhomogenen Stadtbild wider. Die größte Stadt Europas ist nichts für schwache Nerven, sie ist anstrengend, wuchtig und kitschig, ein Großangriff auf die Sinne. „Moskau liebt den goldenen Mittelweg nicht“, schrieb *Nikolaj Gogol* schon vor 170 Jahren.

Für Moskau gilt eines vor allem anderen: Man sieht nur, was man weiß. Je intensiver man sich mit der russischen

Hauptstadt beschäftigt, desto faszinierender wird sie. Moskau ist ein erwachender Riese, „dessen erogene Zonen man kennen muss, um ihn aus der Reserve zu locken“, wie der Schriftsteller *Wladimir Sorokin* sagt. Wer nicht das Risiko eingeht, sich in dieser Stadt zu verlieren, erspürt sie nicht. Seinen Charme entfaltet der Moloch erst, wenn man versucht, das schon Verschwundene und das kaum Wahrnehmbare zu entdecken. Dann wartet man nicht mehr, bis die Moskower lächeln. Man lächelt sie selbst an. Dann lernt man, die Absurditäten und die Extreme zu lieben. Und in welcher anderen Weltstadt gibt es schon einen eigenen Sternbeauftragten?

Reisenden, die im Ausland nicht nur das Bekannte, sondern vor allem das Fremde und Besondere suchen, wird sich ein vielschichtiger Kosmos voller Brüche und Widersprüche auftun. Die russische MTV-Generation spricht Englisch, die fremde Schrift muss kein Hindernis sein.

Ein Schwerpunkt dieses Stadtführers ist die Architektur (Moskauer Jugendstil, Konstruktivismus, Stalin-Kathedralen). Keine Disziplin eignet sich so gut zur Manifestation von Macht und Wirtschaftskraft wie die Architektur. Das beweisen auch die monströsen Bauvorhaben zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Die Stadt, in der noch heute Weltgeschichte geschrieben wird, ist ein Traumziel für urbane Expeditionen.

Ob Moskau fremd oder nur anders ist, kann der Reisende nur vor Ort selbst ergründen. In jedem Fall ist diese Megastadt im „wilden Osten“ mehr als nur eine Reise wert!

Heike Maria Jochenning

## BENUTZUNGSHINWEISE

Bei den in diesem Buch aufgeführten Adressen wurden die russischen Bezeichnungen beibehalten:

<i>Bulwar</i>	Boulevard
<i>Most</i>	Brücke
<i>Nabereschnaja, Abk. Nab.</i>	Uferstraße
<i>Pereulok, Abk. Per.</i> gesprochen: <i>pere-ulok</i>	Gasse
<i>Ploschtschad, Abk. Pl.</i>	Platz
<i>Projed</i>	Durchgang
<i>Prospekt, Abk. Pr.</i>	Allee
<i>Sad</i>	Park
<i>Sastawa</i>	Stadttor
<i>Schosse</i>	Chaussee
<i>Uliza, Abk. Ul.</i>	Straße
<i>Wal</i>	Wall
<i>Worota</i>	Tor

Auch die Namen der Metrostationen wurden ins Deutsche transkribiert (siehe Tabelle rechts). Die **Aussprache** entspricht daher in etwa dem Geschriebenen. Allerdings betonen Deutschsprachige die Wörter oft anders als im Russischen üblich. Fragt man Russen auf der Straße nach einer Adresse, wird man mit Sicherheit in der Aussprache korrigiert. Verstanden wird man aber trotzdem.

Die angegebenen **Adressen** setzen sich zusammen aus Straßennamen, Metrostation, Öffnungszeiten, Telefonnummer und Website, falls vorhanden. Hinter der Hausnummer steht oft noch eine weitere Zahl. Sie bezeichnet die Seite, wenn es sich um ein größeres Gebäude mit mehreren Eingängen handelt.

Zur Orientierung sollte man sich zumindest die ersten drei kyrillischen Buchstaben einer Straße oder einer Metrostation merken. Das erleichtert die **Suche nach**

**Lokalitäten**, die sich oft trotz genauer Adressangaben schwierig gestaltet. Meist fehlen Hausnummern, manchmal hat das gesuchte Café oder Restaurant längst die Pforten geschlossen und in 90 % aller Fälle befindet sich der Eingang der gesuchten Adresse in einem Hinterhof. Man sollte sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und im Zweifelsfall immer kurz fragen. Die Fassade kann in Moskau trügerisch sein (Potemkinsche Dörfer!). Hinter abgehängten Fenstern oder einer schummrigen Kellertreppe stößt man, nachdem man schon alle Hoffnung aufgegeben hat, auf ein esoterisches Tee-paradies, eine japanische Geisha-Schule oder einen anheimelnden Szeneclub mit Buchverkauf. Allerdings oft erst hinter einer dritten Stahltür.

Es ist ratsam, vor allem **vor Ausflügen oder Museumsbesuchen** kurz anzurufen und zu fragen, ob die betreffende Lokalität geöffnet hat („*Musej rabotaet?*“). Kommt ein „ja“ („*da*“), kann man sich getrost auf den Weg machen.

Bedenken sollte man, dass die **Metrostationen** sehr weit auseinander liegen. Daher ist eine angegebene Metrostation noch kein Garant dafür, dass man sein Ziel bald erreicht hat. Insbesondere bei Adressen außerhalb des Gartenrings muss man von der angegebenen Metrostation meist noch mit Bus oder Straßenbahn weiterfahren.

Auch die verschiedenen Ausgänge liegen weit voneinander entfernt. Hat man den falschen Ausgang genommen, kehrt man am besten wieder um und nimmt den richtigen. Sonst findet man sich womöglich an einer 10-spurigen Straße wieder, die erst 500 Meter weiter zu unterqueren ist. Die in Moskau weit verbreiteten **Unterführungen unter großen Straßen**

## TRANSKRIPTION DES RUSSISCHEN ALPHABETS

А, а	a
Б, б	b
В, в	w
Г, г	g <sup>1</sup>
Д, д	d
Е, е	e, je
Ё, ё	jo
Ж, ж	sch (stimmhaft)
З, з	s (stimmhaft)
И, и	i
Й, й	i, j <sup>2</sup>
К, к	k
Л, л	l
М, м	m
Н, н	n
О, о	o
П, п	p
Р, р	r
С, с	s, ss <sup>3</sup> (stimmlos)
Т, т	t
У, у	u
Ф, ф	f
Х, х	ch <sup>4</sup>
Ц, ц	z
Ч, ч	tsch
Ш, ш	sch (stimmlos)
Щ, щ	schtsch
Ы, ы	y
Ъ, ъ	(Härtezeichen)
Ь, ь	(Weichheitszeichen)
Э, э	e
Ю, ю	ju
Я, я	ja

<sup>1</sup> w in den Endungen -ero und -oro

<sup>2</sup> j nach и, о und ы

<sup>3</sup> ss zwischen Vokalen

<sup>4</sup> gesprochen wie in „ach“

sind mit einem blauen Schild markiert, auf dem ein Männchen Treppenstufen hinabsteigt. Man sollte nicht versuchen, sich oberirdisch einen Weg durch den Verkehr zu bahnen, wenn keine Ampel zu finden ist. Dies ist sehr gefährlich. Aufgrund der großen Distanzen sollte man immer genügend Zeit einkalkulieren. Das Unvorhergesehene passiert in Moskau häufiger als anderswo. Gutes, festes Schuhwerk erleichtert die langen Wege.

## ZU DEN STADTRUNDGÄNGEN

Die Rundgänge im Abschnitt „Moskau entdecken“ erschließen das Zentrum Moskaus, das dazu in Form von „Tortestücken“ aufgeteilt wurde. Die äußere Begrenzung ist der Gartenring. Allerdings gibt es auch einige sehenswerte Dinge etwas außerhalb des Gartenrings, die dem jeweilig angrenzenden Stadtteil zugeordnet sind. Alles, was den Rahmen eines Umweges sprengt, findet man im Kapitel „Sehenswertes außerhalb des Gartenrings“.

Die Stadttouren sind nach Bedeutsamkeit geordnet, sodass sich der Besucher, dem nur wenige Tage Zeit für die Stadtbesichtigung bleiben, auf die ersten beiden Rundgänge („Kreml, Roter Platz und Kitaj-Gorod“ sowie „Samoskworetschje“) beschränken kann.

Jeder Spaziergang beginnt und endet an einer Metrostation. Selbstverständlich kann man die Touren auch in einer anderen Reihenfolge unternehmen oder die Stadt auf eigene Faust erkunden.

Die beiden im Architektur-Special zusammengestellten Spaziergänge sind natürlich auch Nicht-Architekten zu empfehlen. Moskau bietet unendlich viel, das es zu entdecken lohnt.

## WAS MAN UNBEDINGT SEHEN SOLLTE

Die ersten drei Programmpunkte sind für einen Kurzaufenthalt ideal. Dazu passt je nach Interesse noch ein anderer Punkt, wenn man nur wenig Zeit hat.

- › **Der mystischste Platz der Welt:**  
Der Rote Platz **17** mit Basilius-Kathedrale **20** und Kaufhaus GUM **18**
- › **Die berühmteste Leiche der Erde:**  
Das Lenin-Mausoleum **19**
- › **Das weltliche und geistliche Zentrum aller Russen:** Der Kreml **1** mit Rüstkammer und Diamantenfonds
- › **Weltgeschichte zum Anfassen:** Das Museum für Moderne Geschichte Russlands **47**
- › **Das Herz der russischen Kunst:**  
Die Alte Tretjakow-Galerie **1**
- › **Der Friedhof der gestürzten Denkmäler:** Der Skulpturenpark Museon am Gorki-Park **1**
- › **Die berühmteste Nekropolis Russlands:**  
Das Neujungfrauenkloster **66**
- › **Bei russischen Schriftstellern zu Gast:**  
Die Wohnhausmuseen von Tolstoj **54** und Bulgakow (siehe S. 78)
- › **Das unterirdische Utopia:**  
Die Moskauer Metro (siehe S. 119)
- › **Das authentischste russische Restaurant:**  
Das Puschkin (siehe S. 216)
- › **Das ungewöhnlichste Museum Russlands:**  
Die Revolutionsdruckerei von 1905 (siehe S. 75)
- › **Der schönste Panoramablick:** Die Sperlingsberge **69** mit der Lomonossow-Universität
- › **Die Sowjetunion lebt:** Der Park der Errungenschaften (WWZ, früher WDNCH) **67**
- › **Der Geheimitipp:**  
Lenins Landsitz in Gorki Leninskije **80**
- › **Der Petersdom Russlands:**  
Sergijew Possad **81**

## DANKSAGUNG

Von ganzem Herzen danke ich meinen beiden Fixsternen Friedrich und Kasimir Jochenning, ohne die ich nicht navigieren könnte. Danken möchte ich auch meinen Eltern und meinem Bruder Dieter für ihren Glauben an mich und an die Sache. Ich danke all meinen Freunden, die mir Mut gemacht und an dunklen Tagen Licht gespendet haben. Zu Dank verpflichtet bin ich meinen Kollegen und Freunden vor Ort in Moskau, ohne die viele Ideen nicht hätten umgesetzt werden können, allen voran Peter Knoch (Klub deutscher Architekten und Ingenieure in Moskau), Iwan Uspenskij vom Goethe-Institut Moskau und Alexej Iwasenko. Besonderer Dank gilt meinen Lektoren Klaus Werner und Andrea Buchspieß und Elke Strothmann, die freiwillig den ganzen Text gelesen und nicht nur den Olympiadenirrtum aufgedeckt hat. Und, last but not least, danke ich den Moskowitern, die mir geholfen haben, die Codes ihrer Heimatstadt zu entschlüsseln.